

Sektion 9 – Erwachsenenbildung

Die 18. Werkstatt Forschungsmethoden in der Erwachsenenbildungswissenschaft fand als reine Online-Veranstaltung vom 9. bis 11. Juni 2021 statt. Die mittlerweile traditionsreiche Werkstatt wird durch eine Kooperation der Sektion und dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung unterstützt. Sie wird von einer Organisationsgruppe mit aktuell Nils Bernhardson-Laros, Marion Fleige, Maria Kondratjuk, Claudia Lobe, Karin Rott, Jörg Schwarz, Maria Stimm, Johannes Wahl, Jana Wienberg und Franziska Wyßuwa durchgeführt. Sie richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Qualifikationsphase aus dem Bereich der Erwachsenenbildung/Weiterbildung und bietet ein Forum, um methodische sowie methodologische Fragen aus aktuellen Qualifizierungs- und Forschungsarbeiten zu präsentieren und zu diskutieren. Darüber hinaus versteht sich die Werkstatt als einer der zentralen Orte der Vernetzung und des kollegialen Austauschs von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern der Teildisziplin.

Vom 15. bis 17. September 2021 wird digital an der Helmut-Schmidt-Universität in Hamburg die Sektionstagung zu dem Thema „Erwachsenenbildung in internationalen Perspektiven: Grenzen und Chancen“ stattfinden. Gastgeberinnen vor Ort sind Sabine Schmidt-Lauff und Christine Zeuner. Ein Nachtrags- und Aktualisierungscall erfolgte Anfang 2021, da die für 2020 geplante Tagung pandemiebedingt verschoben wurde. Rund 30 Vorträge und Keynotes der Kanadierin Leona English und der Würzburgerin Regina Egetenmeyer sind vorgesehen. Ein Tagungsband mit Begutachtungsverfahren wird 2022/2023 im Verlag Barbara Budrich in der Sektionsreihe erscheinen: <https://shop.budrich.de/produkt/reihe-schriftenreihe-der-sektion-erwachsenenbildung-der-deutschen-gesellschaft-fuer-erziehungswissenschaft-dgfe/>. Bei der Sektionstagung werden neben den Vorträgen eine Mitgliederversammlung samt Vorstandswahlen sowie ein Barcamp durchgeführt. Voraussichtlich wird bei der Mitgliederversammlung eine neue Geschäftsordnung beschlossen. Der bereits vorliegende und in einer größeren Arbeitsgruppe entwickelte Antrag zu Änderung der Geschäftsordnung sieht unter anderem in einen voraussichtlich erweiterten Vorstand die Aufnahme von Personen aus der Gruppe der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler jenseits unbefristeter Professuren vor.

Seit 2021 gibt es eine Veranstaltungsreihe mit dem Namen „Netz-EB“. Sie wurde 2020 als „Stammtisch“ für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Qualifikationsphasen und jenseits unbefristeter Professuren gegründet. Es besteht hier die Möglichkeit, sich niedrigschwellig über Inhalte und Aktuelles in der Sektion auszutauschen. Zugangsdaten zu den Zoom-Meetings werden Sektionsmitgliedern nach einer Mail an eb-partizipation@gmx.net zugeschickt.

2021/2022 wird die Sektion Erwachsenenbildung 50 Jahre alt. 2013 war von Sabine Schmidt-Lauff ein Jubiläumsband zum 40-jährigen Bestehen herausge-

geben und in der Schriftenreihe der Sektion bei Barbara Budrich publiziert worden. Dieser Band versammelte teils unveröffentlichte Dokumente zur DGfE-Sektion Erwachsenenbildung, Darstellungen aus Akten und Protokollen, aus Arbeitsberichten der jeweiligen Vorstände, Briefwechseln, Stellungnahmen sowie ergänzenden Zeitzeugenberichten und Erinnerungen einzelner Protagonistinnen und Protagonisten. Dies hat wichtige Schritte der Professionalisierung, Akademisierung und Etablierung der Erwachsenenbildung in Deutschland erkennen lassen. Ein offener Call for Papers zu einem Jubiläumsband wurde 2020/2021 über Sektionskommunikationskanäle publiziert und fand rege Resonanz. Die eingegangenen Artikel werden aktuell begutachtet und überarbeitet. Die Publikation der angenommenen Beiträge ist für 2022 geplant.

Am 21. Juli 2021 ist das Sektionsmitglied Erhard Schlutz nach langer und schwerer Krankheit verstorben. Prof. Dr. Erhard Schlutz (Jg. 1942) war von 1978 bis 2007 Hochschullehrer am Institut für Erwachsenenbildungsforschung der Universität Bremen. Er hat zu Sprache und Erwachsenenbildung sowie vielen weiteren Themen geforscht und maßgebliche Beiträge geleistet. Sechs Jahre war er außerdem in Personalunion Direktor der Bremer Volkshochschule in den 1990er Jahren. Von 1996 bis 2004 war er Vorsitzender des Verwaltungsrates sowie von 2005 bis 2009 Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung. Erhard Schlutz war nach der Gründergeneration von 1982 bis 1988 Erster Sprecher der Sektion Erwachsenenbildung in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Die Sektion und die deutsche Weiterbildungslandschaft trauern um einen einflussreichen, umgänglichen und stilvollen Kollegen, dem mit seinem Wirken eine sehr hohe Wertschätzung sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis zukam.

Bernd Käßlinger (Gießen)